

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 140 (2014)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Gnadenloser Fortschritt : meine WM-Zeit  
**Autor:** Hava, Ludek Ludwig  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-946931>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Meine WM-Zeit



igentlich kann ich mit Fussball nichts anfangen. Die wichtigste Nebensächlichkeit der Welt geht an mir so ziemlich vorüber. Ich kann nicht nachvollziehen, was an dieser Sportart so spannend sein sollte. Zu Kaiser Neros Zeiten hätte man wohl mitten im Spiel die Löwen reingelassen, damit in den Match etwas mehr Schwung kommt. Aber! Sie werden sich dennoch über mich wundern. Ich habe mir nämlich alle künftigen Spiele fein säuberlich in einer Agenda notiert. Und die Resultate werde ich auch laufend nachtragen. Dies für die Aussenwelt, sicher ist sicher. Den Recorder zu Hause lasse ich während meiner Abwesenheit hart arbeiten, damit ich alle Aufzeichnungen später im Eiltempo durchsehen kann.

Wenn die WM beginnt, brechen für mich goldene Zeiten an. Nicht so, wie Sie denken. Statt in die Beizen zu gehen, wo der Fernseher omnipräsent den Fussballlärm verbreitet, schmeisse ich mich in Schale. Klar leger, betont lässig. Unter den Arm klemme ich zwei, drei ausgewählte Bücher und gehe zu bester Fussballzeit meine gewählte Route. Was sage ich? Die Route! Ich besuche ruhige Cafés, die viele Zeitungen und Zeitschriften aufgelegt haben. Wenn ich in so ein Lokal eintrete, lasse ich mir Zeit und gehe zuerst den Presseständen langsam durch. Ich schaue, ob ich beobachtet werde. Ich lege dann die Sportteile von Zeitungen betont angewidert zurück in den Zeitungshalter, schüttle den Kopf und flüstere vor mich, jedoch hörbar genug, etwas über die Misere mit dem Fussball und über das Ende der Kultur. Dann nehme ich Platz am freien Tisch, bestelle mit einem Lächeln einen guten Kaffee mit einem Glas Wasser, ohne Zucker. Ich erwähne bei der Bestellung das schöne Wetter, bedanke mich freundlich für die gebrachte Bestellung und vertiefe mich in meine Bücher.

Wenn Sie nun meinen, ich lese, dann liegen Sie falsch. Meine Strategie und Taktik geht schon seit Jahren auf. Besonders bei hohen Anlässen wie der WM 2014 gibt es nämlich sehr viele weibliche Geschöpfe, die nach etwas Aufmerksamkeit – und mehr – lechzen. Und genau: Hier kann ich während der WM die besten «Tore schiessen».

LUDEK LUDWIG HAVA

Ludmilla, hast du heute Nacht Fussball geschaut?!

Nicht ich... Unsere Nachbarn!



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

